

In der Redaktion der vom DVPW-Vorstand herausgegebenen Politischen Vierteljahresschrift/German Political Science Quarterly ist zum **1. Juni 2025** die Position

eines ehrenamtlichen Redaktionsmitglieds

für den Bereich

Policy-Analyse

zu besetzen. Die Politische Vierteljahresschrift/German Political Science Quarterly (PVS/GPSQ) bietet Raum für neueste Forschungsergebnisse aus allen Teildisziplinen der Politikwissenschaft. Sie beinhaltet somit Beiträge aus der Politischen Theorie und Ideengeschichte, aus dem Bereich Analyse und Vergleich politischer Systeme, aus der Policy-Analyse, aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitik, aus der Empirischen Sozialforschung und Methodenlehre, der Politischen Soziologie sowie der Didaktik der Politikwissenschaft.

Die Redaktion besteht aktuell aus sechs ehrenamtlichen Redakteur*innen sowie einem Managing Editor. Zum Aufgabenbereich des neu für drei Jahre zu bestellenden Redaktionsmitglieds gehören die Sichtung der eingereichten Manuskripte, die in den Bereich Policy-Analyse fallen, die Identifizierung und Kontaktierung geeigneter Gutachter*innen, sowie die Entscheidung über die Ablehnung und Annahme von durch den Begutachtungsprozess gelaufenen Manuskripten.

Der Begutachtungs- und Publikationsprozess wird weitgehend digital mittels eines „Editorial Managers“ organisiert. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der Redaktion und zur Nutzung der digitalen Unterstützungstools wird selbstverständlich vorausgesetzt. Der*die Bewerber*in sollte ferner mindestens promoviert sein.

Der DVPW-Vorstand hat in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit der Redaktion der PVS/GPSQ beschlossen, Strategien zu entwickeln und zu implementieren, die eine bessere internationale Sichtbarkeit der Fachzeitschrift – insbesondere in gängigen Zitationsrankings wie zum Beispiel dem Social Science Citation Index (SSCI) – sicherstellen.

Wir bitten Interessent*innen, eine aussagefähige Interessenbekundung bis zum **1. April 2025** per E-Mail (buero@dvpw.de) an den Vorstand der DVPW zu schicken. Sollte der*die Bewerber*in auch Expertise in anderen politikwissenschaftlichen Teildisziplinen mitbringen, wäre eine entsprechende Darlegung in der Interessenbekundung wünschenswert. Der*Die Bewerber*in sollte auch darlegen, wie er*sie sich die künftige Ausgestaltung der PVS/GPSQ vorstellt, um deren internationale Sichtbarkeit weiter zu stärken, und welche Ideen er*sie hat, exzellente Manuskripte für die PVS/GPSQ zu akquirieren.

Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) e.V.
c/o Freie Universität Berlin
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Ihnestraße 26
14195 Berlin